



Kontakte Nr. 150

18.06.12

Sehr geehrte Eltern,
liebe Schülerinnen und Schüler!

Diese Ausgabe der „Kontakte“ hat deutlich wahrnehmbar ein anderes Gesicht, dessen Besonderheit ich kurz erläutern will.

1. Marke Mauritz

Seitdem es Überlegungen gibt, die Schule zu einer gebundenen Ganztagschule weiterzuentwickeln, hat uns auch die Frage beschäftigt, wie wir unser Selbstverständnis noch besser zum Ausdruck bringen könnten.

Wofür steht unsere Schule? Was sind ihre besonderen Merkmale? Was macht sie zu einer besonderen Schule im Vergleich mit den anderen Gymnasien Münsters?

Die außergewöhnliche Lage, ihr Charakter als „Schule im Grünen“ bringt zwar einen Mehrwert zum Ausdruck, umschreibt aber noch kein besonderes Merkmal, das für eine Leitidee oder ein besonders pädagogisches Konzept steht. In einem mehrteiligen Workshop haben sich Lehrer, Eltern und Schüler mit Unterstützung von Georg Design der Aufgabe gestellt, das, wofür unsere Schule steht und was die in ihr Tätigen als Leitidee verkörpern wollen, zu formulieren und zu fokussieren.

Jenseits eines Wettbewerbs um die besten Angebote auf einem Markt der Möglichkeiten kristallisierte sich heraus, dass zwei Merkmale unsere Arbeit besonders bestimmen (sollen): die Wertschätzung der Persönlichkeit und die Förderung einer positiven Haltung zur Leistungsbereitschaft. Keiner dieser Werte steht für sich, sondern nur im Aufeinander-Bezogenen können sie sich im Rahmen einer Schule voll entfalten.

Dabei wurde klar, dass insbesondere der erste Aspekt „Wertschätzung der Persönlichkeit“ einen hohen Anspruch beinhaltet, dessen Bedeutung sich auch nur erschließt, wenn man ihn eng verbindet mit dem christlichen Leitbild unserer Schule.

Blickt man aber von diesem Selbst-Anspruch auf den Bereich der Leistungsbereitschaft, dann wird klar, dass die Förderung aller Talente an einer Schule in ihren individuellen Ausprägungen ein wesentliches Ziel pädagogischen Handelns sein muss. Die Entwicklung unserer Schule zu einer gebundenen Ganztagschule hat hierin ihre plausibelste Begründung.

Um das, was ich hier beschrieben habe, „ins Auge springen“ zu lassen, bedurfte es eines passenden Symbols und eines dazu gehörigen Mottos. Beides zusammen ergibt die neue „Marke Gymnasium St. Mauritiz“, ein Entwurf von Georg Design.



**gymnasium
st.mauritz**

Ein fliegender Vogel fordert wie von selbst dazu auf, in ihm die Aspekte zu entdecken, die uns auf unserer Suche nach dem, was unsere Schule besonders macht, geleitet haben. Der Slogan „Leben entdecken“ eröffnet eine Perspektive von Schule, die mehr beinhaltet als „Lernen“ und „Testen“. Die neue „Marke Mauritz“ soll nicht nur in allen Veröffentlichungen der Schule wahrnehmbar sein. Noch wichtiger ist, dass das, wofür unsere Schule steht, unmittelbar erfahren und erlebt wird.

2. Neue Handy-Ordnung

Nach einem längeren Prozess des Nachdenkens in den Gremien der Schule hat die Schulkonferenz eine Handy-Ordnung verabschiedet, die in Teilen schon Gültigkeit hatte, an einzelnen Stellen aber auch deutlich über das hinausgeht, was bisher in unserer Hausordnung stand.

Das, was beschlossen wurde, wird im Folgenden zusammengefasst und gilt ab dem Zeitpunkt der Veröffentlichung dieser Kontakte.

Da alle Gruppen der Schulkonferenz, Lehrer, Eltern und Schüler, dieser Regelung zugestimmt haben, besitzt sie eine hohe Autorität und es war der ausdrückliche Wunsch aller, dass diese Regelung um- und durchgesetzt wird.

Insbesondere die Eltern der Schulkonferenz haben Wert darauf gelegt, dass nicht der Verbotsgedanke im Vordergrund stehen soll, sondern der Aspekt der „Wertschätzung“, von dem ja schon in den Hinweisen zur „Marke“ die Rede war.

Wenn also für bestimmte Zeiten und für bestimmte Orte ein Verbot der Benutzung von digitalen Kleingeräten gilt, dann geht es nicht darum, Schülern das Leben schwer zu machen, sondern zu verdeutlichen, warum die Geräte je-weils ein Störfaktor sind.

Die neue Handy-Ordnung enthält vier Punkte:

1. In Klausuren und Klassenarbeiten muss durch entsprechende Maßnahmen verhindert werden, dass Schüler Handys oder Smartphones benutzen, da dadurch die Chancengleichheit, die für alle Schüler gilt, verletzt wird. Maßnahmen zur Verhinderung der Benutzung von Handys oder Smartphones sind: Alle Geräte sind vor Beginn der Klausur auf einem Tisch vor dem Lehrerpult zu deponieren. Um sicher zu stellen, dass das Verbot nicht trotzdem unterlaufen wird, sind Jacken und Taschen ab Klasse 7 ebenfalls nach vorne zu legen. (Werden die Taschen nach vorne gestellt, können die Handys auch in den Taschen bleiben.) Auf den Tischen liegen nur Klassenarbeitshefte bzw. Klausurbögen und Stifte, keine Etuis. Die Aufsicht führenden Lehrerinnen und Lehrer achten verstärkt darauf, dass es nicht zu Täuschungsversuchen kommt. Benutzt jemand trotz des Verbots sein Gerät, wird es ihm weggenommen und es wird überprüft, in welchem Umfang getäuscht wurde. Konsequenzen hinsichtlich der Bewertung kommen wie bei herkömmlichen Täuschungsversuchen zur Anwendung. Die einkassierten Geräte werden beim Schulleiter deponiert und auch nur von ihm zurückgegeben. Außerdem wird über die Verhängung von Ordnungsmaßnahmen beraten.

2. Unterrichtsräume sind grundsätzlich handyfreie Zonen. Im Klassenraum haben Handys, Smartphones und andere digitale Kleingeräte sowohl während des Unterrichts als auch in den Pausen ausgeschaltet zu sein, da sie das Unterrichtsgeschehen stören, die Aufmerksamkeit behindern und das Gespräch zwischen den Schülern beeinträchtigen. Missachtet jemand diese Regel, wird auch in diesem Fall das Gerät weggenommen und es wird ebenfalls beim Schulleiter deponiert. Geschieht das zum zweiten Mal, muss der Schüler damit rechnen, dass sein Gerät auch länger als einen Tag in der Hand der Schule verbleibt. Bei wiederholter Missachtung dieser Regelung wird das Gerät nur an die Eltern des betroffenen Schülers zurückgegeben. Ausnahmen von dieser Regel sollte es im Unterricht geben, wenn nach ausdrücklicher Aufforderung durch den Lehrer die Benutzung eines Smartphones zu Recherchezwecken eingesetzt wird. Das dient dem Unterricht und ist für alle von Vorteil. Allerdings darf daraus keine Besserstellung eines Schülers im Sinne einer besonderen Benotung entstehen, da dies zu einer Diskriminierung der Schüler führen würde, die kein Smartphone besitzen.

3. In der Mensa müssen Handys u.a. ebenfalls ausgeschaltet bleiben (handyfreie Zone), weil das Telefonieren beim Essen als unhöflich und störend empfunden wird. Auch hier gebietet die Wertschätzung gegenüber den anderen, dass man sein Gerät ausgeschaltet lässt. Verstößt jemand gegen diese Regel, muss er mit den gleichen Konsequenzen rechnen wie bei Punkt 2.

4. Während der großen Pausen wird die Benutzung von digitalen Kleingeräten außerhalb der Klassenräume toleriert, allerdings auch weiterhin nicht das Anfertigen von Fotos ohne ausdrückliche Zustimmung der betroffenen Person. Es wird allerdings an die Schüler appelliert, die Pausen im Haus und draußen vor allem zur Begegnung und zur Kommunikation mit Mitschülern zu nutzen und darauf zu achten, dass man sich nicht isoliert.

3. Wettbewerbe



Markus Pohlmann und Florian Renneke mit Physik-Lehrer Elmar Knocks bei der Preisverleihung

Wie immer in den Kontakten möchte ich an dieser Stelle auch auf herausragende Leistungen in verschiedenen Wettbewerben hinweisen.

Bevorzugter Ort der Veröffentlichung ist die Startseite unserer Homepage, auf der man nachlesen kann, zu welchen großartigen Ergebnissen z.B. einige Schüler im Bereich „Schüler experimentieren“ und „Jugend forscht“ gelangt sind.

Dass **Markus Pohlmann** und **Florian Renneke** beim Bundeswettbewerb den 4. Platz belegt haben, verdient dabei eine besondere Hervorhebung. Beide krönen sozusagen ihren Abgang mit dem Abitur in diesem Jahr mit dieser Leistung. Herzlichen Glückwunsch!

Im Bereich der Musik hat **Jonathan Debuss** hervorragend abgeschnitten. Beim Bundeswettbewerb „Jugend musiziert“ hat er mit seiner Trompete einen zweiten Preis gewonnen. Herzlichen Glückwunsch!



Auf der Homepage nachzulesen sind auch die Namen derjenigen, die in diesem Jahr das CAE (Sprachenzerifikat in Englisch) erlangt haben. Auch diesen Schülern sage ich: Herzlichen Glückwunsch!

4. Termine der letzten zwei Wochen vor den Ferien

Mo 25.06. u. Di 26.06. 19.30 Uhr

Aufführung d. Theaterstücks „Das Haus in Montevideo“ der Stufe Q1/ Literaturkurs II

Mi 27.06.
Sporttag für die Jgst. 5

Mi 27.06. 18.00 Uhr
„Science on Stage“ - Vorstellung der naturwissenschaftlichen Arbeiten des Schuljahres

Do 28.06. 18.30 Uhr
Aufführung des Theaterstücks der Klasse 5

Fr 29.06.
Exkursion der Lateinschüler der Kl. 6 nach Xanten

Fr 29.06. 3. Stunde
Verteilung von Zertifikaten an ausgewählte Schüler (werden informiert!)

Mo 02.07.
Ausfall des Nachmittagsunterrichts wegen der Zeugnis-konferenzen

Mo 02.07. 3./4. Std.
Wiederholung des Theaterstücks der Klasse 5 vor den Mitschülern der Jgst. 5

Mo 02.07. 13.30 Uhr
Begrüßung der neuen Sextaner

Di 03.07
Unterrichtsschluss nach der 4. Std. wegen der Verabschiedung von H. Dr. Heßler und H. Dr. Müller
Abfahrt der Busse: 11.45 Uhr

Mi 04.07.
Verabschiedung des Schulleiters Theo Welling (unterrichtsfrei)

Do 05.07.
Unterrichtsschluss nach der 6. Stunde (dafür wird am 1. Schultag nach den Ferien die 7. und 8. Stunde stattfinden!)

Fr 06.07.
Abschlussgottesdienst in der 1. Stunde
Zeugnisausgabe nach der 3. Stunde

Abfahrt der Busse: 11.10 Uhr

Mit freundlichen Grüßen

Theo Welling